



Landwirtschaftlicher Informationstag, Ollendorf, 27. November 2019






Veranstalter:

EHW-„Elb-Havel-Winkel“ Service GmbH
Dietendorfer Straße 23 | 99092 Erfurt-Frienstedt

Vortragender:

Dipl.-Met. André Zorn





Inhalt:




-  Vorstellung: zur Person & Arbeitsgemeinschaft zum anlagenbezogenen Immissionsschutz
-  Anforderungen an die Luftqualität: nach Geruchs-Immissionsrichtlinie (GIRL) bzw. TA Luft
-  Zweifelsfragen: wissenswerte Details
-  Beispiel: B-Plan unweit eines Rindermastbetriebs
-  Fazit: des Merkens würdig



Vorstellung: Person des Autors



-  Diplom-Meteorologe (Humboldt-Universität zu Berlin von 1982 bis 1987)
-  Flugwetterdienst mit Piloten-Training und Streckenberatung (Strausberg von 1988 bis 1990)
-  Genehmigung und Überwachung von Anlagen in hierfür zuständigen Immissionsschutz-Behörden (Berlin 1990/1991 und Erfurt 2008/2009)
-  Messstellen für Luftschadstoffe und Gerüche nach §§ 26/28 bzw. § 29b BImSchG (TÜV Hessen, TÜV Umwelttechnik, TÜV Thüringen, Agrar- und Umweltanalytik, Eurofins von 1992 bis 2008 sowie AIRTEC Leipzig seit 2010)

-  Bekannt gegebener Sachverständiger nach § 29a BImSchG für das Arbeitsgebiet "Auswirkungen von Störfällen, anderen Schadensereignissen sowie sonstigen Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs; Ermittlung, Berechnung und Bewertung" (TMLNU seit 1998)
-  Durch die Deutsche Meteorologische Gesellschaft als Beratender Meteorologe für das Arbeitsgebiet "Ausbreitung von Luftbeimengungen" anerkannt (DMG e.V. seit 2014)
-  Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Ausbreitung von Luftbeimengungen (IHK Südthüringen seit 2015)

Kontakt:

Büro für Immissionsprognosen | Triftstraße 2 | 99330 Geratal OT Frankenhain
T: 036205 91273 | M: 0171 2889516 | E: a.zorn@immissionsprognosen.com



Vorstellung: Arbeitsgemeinschaft zum anlagenbezogenen Immissionsschutz

AIRTEC

Messteam Thüringen | AIRTEC Gesellschaft für Umweltmessungen mbH

Stelle nach § 29b BImSchG




ploner@airtec-umwelt.de | zorn@airtec-umwelt.de

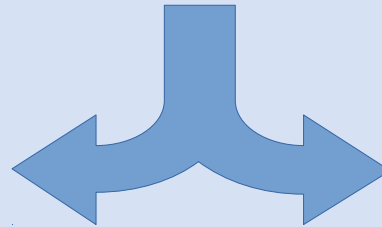
BIS

Büro für Immissionsschutz

Heiko Ploner:

hploner@dasMessteam.de

-  Messungen zu Emissionen und Immissionen
-  Software-Entwicklung
-  technischer Support ...






BfIP

Büro für Immissionsprognosen

André Zorn:

a.zorn@immissionsprognosen.com

-  Berechnungen zu Luftbeimengungen
-  Emissionserklärungen
-  Agrarmeteorologie ...






Geruchsproblematik beim Heranrücken von Wohnbebauung an landwirtschaftliche Betriebe

Anforderungen an die Luftqualität: nach Geruchs-Immissionsrichtlinie (GIRL) bzw. TA Luft






Geruchsstundenhäufigkeiten in % der Jahresstunden	Wohn-/Mischgebiete	Gewerbe/Industrie (mit Wohnen)	*Dorfgebiete
Zi. 3.1 GIRL (gesamte Belastung aller Anlagen)	10	15	15
Zi. 4.4.1 GIRL (pauschale Hintergrundbelastung)	5	7,5	7,5

In begründeten Fällen sind jedoch auch höhere Werte möglich z.B. bis:

-  15 % beim Übergang vom Außenbereich zur geschlossenen Wohnbebauung,
-  20 % am Rand von Dorfgebieten hin zum Außenbereich, wo insbesondere auf die Belange land- und forstwirtschaftlicher Betriebe vorrangig Rücksicht genommen werden soll,
-  25 % im Außenbereich für landwirtschaftliche Gerüche.

Schornsteinhöhenkriterium: 6 % auf der Fläche max. Beaufschlagung | Irrelevanzschwelle: 2 % bzw. 0,4 % (kleine Irrelevanz)

*Belästigungsrelevanz – tierartspezifische Gewichtungsfaktoren für Tierhaltungen in dörflich geprägten Gebieten:

-  1,5 Puten und Broiler
-  0,75 Schweine bis max. 5000 Mastplätze (0,6 in BW)
-  0,5 Kühe und eigener Nachwuchs (0,4 in BW)
-  0,5 Mastrinder, Pferde (erst seit 2017)
-  1,0 Sonstige (Schafe, Ziegen, Esel, Gänse, Enten, ggf. Legehennen, Kleintiere usw.) bzw. gewerbliche industrielle Anlagen



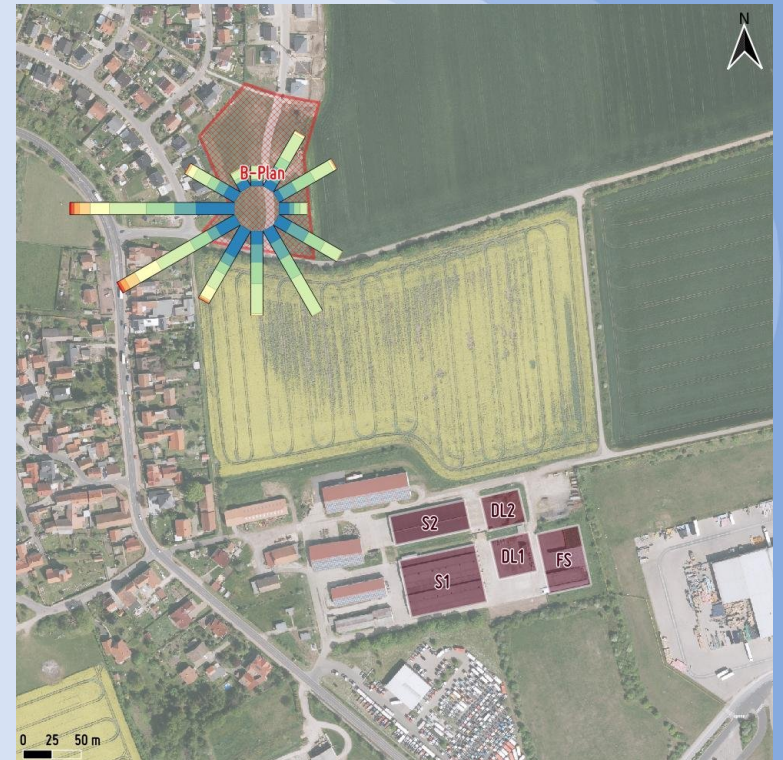
Zweifelsfragen: wissenswerte Details

- Bei der Anwendung der 2 % - Irrelevanzregel der GIRL darf die Belästigungsrelevanz nicht berücksichtigt werden.
- Bei Abluftreinigungseinrichtungen im ordnungsgemäßen Betrieb (Im Reingas kein Rohgasgeruch feststellbar und Reingas vom Hintergrund nicht unterscheidbar!) mit > 100 m Abstand bleiben die Geruchsemissionen in der Ausbreitungsrechnung unberücksichtigt, weil diese nicht mehr eindeutig der Anlage zuordenbar sind.
- Bei Lagern (Silage, Gülle, Festmist) in größerer Entfernung außerhalb des Hofgeländes (z.B. Feldmieten) wird die Belästigungsrelevanz nicht berücksichtigt.
- Der Leerstand der Ställe infolge von Weidegang soll in einer Zeitreihe mit berücksichtigt werden. Bei Milchkühen kann der Stall in der Zeit des Weidegangs mit 50 % der Emissionen (Konventionswert) berücksichtigt werden. Damit wird dem zeitweiligen bzw. stundenweisen Leerstand der Stallgebäude sachgerecht entsprochen.
- Der Immissionswert für Dorfgebiete gilt nur dann auch für eine Biogasanlage, wenn diese Bestandteil des landwirtschaftlichen Betriebes ist oder die Biogasanlage ausschließlich mit Festmist bzw. Gülle (Wirtschaftsdünger) aus Tierhaltungsanlagen und/oder nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird.
- Haustierhaltungen (z.B. Hunde, Katzen, Sing-Vögel sowie Kleintiere wie Meerschweinchen, Mäuse und Terrarien usw.) zu nicht gewerblichen Zwecken sowie Hobbytierhaltungen (z.B. einzelne Hühner, Enten, Gänse, Schafe, Ziegen, Esel und wenige Pferde) in durch Tierhaltungsanlagen geprägten Gebieten sind in der Regel bei der Ermittlung der Geruchsimmissionsbelastung nicht zu berücksichtigen. In „reinen“ Wohngebieten gilt das hingegen für Hobbytierhaltungen nicht!



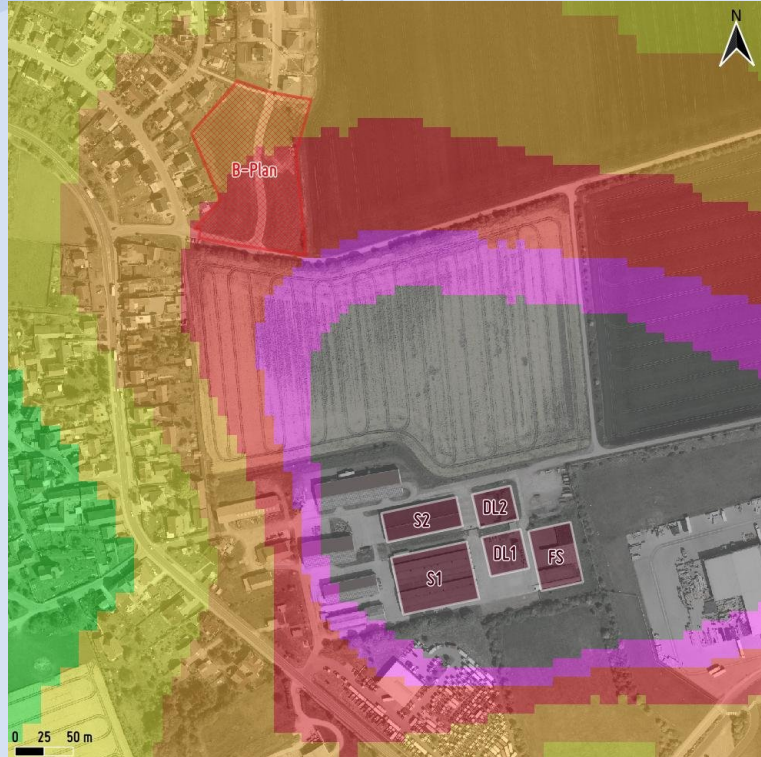
Beispiel: B-Plan unweit eines Rindermastbetriebs

- ☁ Ställe S1 und S2 für 400 und 300 Mastrinder
- ☁ Dunglegen DL1 und DL2 für Festmist
- ☁ Fahrsilo FS für Sauerfutter



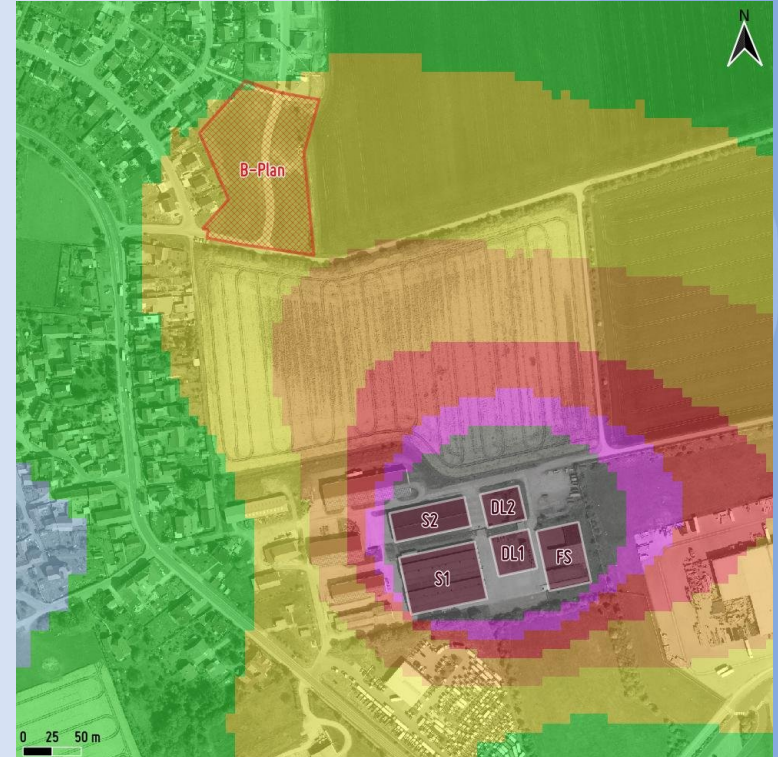


Beispiel: B-Plan unweit eines Rindermastbetriebs
städtischer Charakter | ohne Belästigungsrelevanz

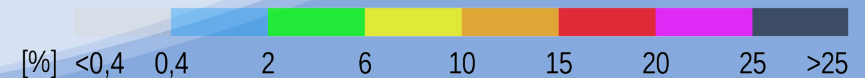


Bei an sonst identischen Bedingungen kann schon einzig der zugebilligte Charakter des Wohnens über die Zulässigkeit eines Vorhabens entscheiden!

dörflicher Charakter | mit Belästigungsrelevanz










Geruchsstundenhäufigkeiten in Prozent der Jahresstunden





Fazit: des Merkens würdig

-  Beteiligungsmöglichkeiten im Planungsprozess unbedingt wahrnehmen!
-  Heranrückende Wohnbebauung sollte den dörflichen Charakter insbesondere mit Haus- und Hobbytierhaltungen nicht verändern, was ggf. im Widerspruch zu den Gewinnerzielungsabsichten der Gemeinde oder des privaten Erschließungsträgers steht.
-  Offenhalten von Entwicklungsmöglichkeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb wie
 -  Erweiterungen der Kapazität,
 -  Modernisierung der Technologie,
 -  Emissionsminderung insbesondere mittels Biogasanlagen.
-  Wahrung eines hinreichenden Zusammenhangs zwischen den einzelnen Betriebsteilen (z.B. Tierhaltung, Biogasanlage) im Sinne einer gemeinsamen Anlage nach 4. BImSchV.



Danke für die Aufmerksamkeit!

Noch Fragen

